

### Bildersammlung Feldwege Kategorie 3



Weg 1 Hinterweg südlich des Magaretenhofs



Weg 2 zwischen Siedlung Ostende und Weiterstädter Weg



Weg 4 Weiterstädter Weg nach BÜ Kreuzstraße



Weg 6 Senke bei Pumpstation unterhalb RRB Süd



Weg 7 Lageverschobener Weg südlich der Bahnlinie an westlicher Gemarkungsgrenze



Weg 8 Zuwegung zu Reiterhof südlich Bahnlinie ab BÜ Forststraße



Weg 10 Betonweg zur Sandgewinnung nördlicher Teil



Weg 10 südlicher Teil



Weg 11 Erdweg von L3113 Richtung Schneppenhausen



Weg 13 Zwischen L3113 und Weiterstädter Weg



Weg 14 Zuwegung ehemals Aussiedlung Merlau

## Historie

Aufgrund der Anregung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr über die Qualität der Feldwege in der Gesamtmarkung wurde von der Verwaltung ein Feldwegekataster erarbeitet, das den Bestand untersucht und bewertet.

Ein Kataster- und Sanierungsplan für das Feldwegesystem hat die gleiche Problematik wie bei der Unterhaltung des Straßennetzes im Innenstadtbereich. Eine Priorisierung von Instandsetzungsmaßnahmen wird durch die Dynamik von Nutzung, Wettereinflüssen und Vorschädigungen sehr schwierig. Daher hat man in der Straßensanierung auf eine feste Reihenfolge verzichtet und legt den vordringlichen Bedarf in jedem Jahr fest. Diese Vorgehensweise sollte im Bereich der Feldwege ebenfalls zu Grunde gelegt werden.

Eine weitere Festlegung war, dass Erd- und Grünwege nicht im Kataster erfasst werden sollen, um die Bewertung der über 200km langen Feldwege zu vereinfachen. Dies hat den Hintergrund, dass unbefestigte Wege sich in ihrem Zustand schnell ändern können. Werden diese bei regnerischen Wetter mit schwerem Gerät befahren ist der Weg sofort in einem anderen Zustand. Dieses dann jeweils zu erfassen macht kaum Sinn.

Daher hat sich die Verwaltung auf die Wege mit mehrfacher Nutzung (Radfahrer, Fußwege, Autoverkehr, Landwirtschaftliche Hauptwege) konzentriert.

Diese wurden erfasst und danach wurden Termine mit den Ortslandwirten durchgeführt, um die von der Verwaltung vorgenommene Einschätzung der Wege in Funktion zu überprüfen und die Erfahrungen einfließen zu lassen. Diese Erkenntnisse wurden handschriftlich in Katasterpläne eingetragen. Die Gespräche und deren Dokumentierungen waren im März 2018 abgeschlossen.

Zu diesem Zeitpunkt kam die Fachhochschule Darmstadt auf die Stadt Weiterstadt zu, die aus der Presse erfahren hatte, dass die Stadt Weiterstadt ein Feldwegekataster aufstellen möchte. Der Professor fand, dass dies ein sehr geeignetes Thema für eine Masterarbeit sein könnte und bat die Stadt Weiterstadt um Unterstützung und Bereitstellung von Daten und Ansprechpartnern.

Nach der Zustimmung, dass der Student diese Arbeit ausführen soll, wurden seitens der Stadt Weiterstadt die Aufgabenstellung so erweitert, dass das Ergebnis sowohl die Multifunktionalität in der Nutzung darstellen und eine leichte Handhabung für die Verwaltung gefunden werden sollte.

Recht schnell wurde klar, dass die Erfassung der Feldwege der Gesamtmarkung zu umfangreich werden würde, so dass sich der Professor und der Student auf die Beschränkung auf die Wege um Schneppenhausen einigten. Seitens der Stadt wurde nun noch mehr Wert auf eine einfache Übertragbarkeit der Vorgehensweise für die anderen Gemarkungsteile gelegt.

Leider war das vorgelegte Ergebnis der Master Arbeit nicht alltagtauglich. Der Student hat die komplizierten Strukturen der Landesstraßenverwaltung und die Schadenseinteilung für klassifizierte Straßen einfach auf die Feldwege übertragen. Sein Hauptaugenmerk waren eher die Digitalisierung und Erhebung der Daten (Autofahrten, Drohnenbefliegungen). Was zu einer Fülle von Daten führt aber keine klare Handlungsstruktur ergibt. Sein Vorschlag, dass alles sehr einfach jährlich zu überprüfen sei bezog sich auf die Art der Datenerhebung. Somit ist die Aussage, dass die Veränderungen schnell dokumentiert werden könnten, für einzelne Daten berechtigt, die Fülle der Daten der Gesamtgemarkung in dieser Weise zu erheben, erweist sich schon dadurch als Illusion, dass er für seine Dokumentation mehr als ein dreiviertel Jahr gebraucht hat und dabei nur die 22 Kilometer in der Gemarkung Schneppenhausen betrachtet hat.

Somit hat die Verwaltung die Arbeit des Studenten nach der Vorlage und Überlassung im März 2019 nach eingehender Prüfung als nicht alltagtauglich und nicht auf die Gesamtgemarkung übertragbar befunden und als weitere Arbeitsgrundlage verworfen.

## Vorgehensweise

Neben den anderen Tätigkeiten des Tiefbaues wurden für das Feldwegekataster die Arbeiten an den Plänen, die bereits erstellt wurden (siehe oben) wieder aufgenommen. Dafür wurde ein wöchentliches Zeitkontingent für die Umsetzung bereitgestellt und eine Systematik ausgearbeitet.

Neben den bestehenden Hinweisen aus der Landwirtschaft wurde das Netz der Feldwege auf folgende Kriterien untersucht:

### 1. Nutzungen:

Landwirtschaftliche Hauptwege

Zufahrten zu Wohnhäusern und Aussiedlungen

Kreisradwege

Sonstige hoch frequentierte Rad- und Fußwege

### 2. Belag:

Asphalt

Beton

Asphalt über Beton

Wassergebundene Decke

Schotter

Unbefestigter Erdweg

### 3. Zustand

Kategorie 1: guter Zustand, für die Nutzungen geeignet

Kategorie 2: ausreichender Zustand, Nutzungen möglich, jedoch punktuell Schadstellen

Kategorie 3: schlechter Zustand, Nutzungen in der Regel noch möglich, aber mehrere großflächige Schadstellen oder Lageprobleme.

Dazu wurden immer wieder Fahrten in die Gemarkung notwendig. Dies konnte zudem nur bei einigermaßen guter Witterung durchgeführt werden, da durch die Recherchen nun doch auch ausgewählte Grün- und Erdwege mitbetrachtet wurden, die mit den Dienstwagen nur bei trockenem Wetter befahrbar sind.

Die erfassten Daten wurden in Papierform in mehreren Katasterplänen dokumentiert und dann digital zusammengeführt. Dies konnte erst umgesetzt werden, nachdem dazu die technischen Voraussetzungen geschaffen werden konnten, was längere Zeit durch das Katasteramt erschwert wurde. Für die Digitalisierung mussten 70 Zeitstunden aufgewendet werden.

Maßnahmen

Wie bereits erläutert, ist eine Betrachtung aller Feldwege wenig zielführend. Das gleiche gilt für eine Kostenberechnung für alle festgestellten Schäden. Deshalb wurden nur die Kategorie 3 des Zustandes (schlecht) mit Kosten hinterlegt. Dabei wird von zwei Möglichkeiten ausgegangen:

Entweder eine grundhafte Erneuerung oder eine Minimalsanierung, die den Weg ertüchtigt aber nicht zu einem dauerhaften Ergebnis führt. Als Beispiel sei hier der Deckenüberzug beim Asphaltweg genannt, der gegenüber einem Neuaufbau mit der Zeit (je nach Belastung ca. 10 Jahre) die Vorschädigungen wieder abbildet.

Gemarkung	Nr.	Material	Länge	angenommene Breite = 4m	EP brutto	Erneuerungskosten	EP brutto	Sanierungskosten
Weiterstadt	1	Asphalt	378	1512	120,00 €	181.440,00 €	45,00 €	68.040,00 €
	2	Erdweg	576	2304	50,00 €	115.200,00 €	20,00 €	46.080,00 €
	4	Asphalt	140	560	120,00 €	67.200,00 €	45,00 €	25.200,00 €
	6	Asphalt	41	164	120,00 €	19.680,00 €	45,00 €	7.380,00 €
Braunshardt	7	Erdweg	808	3232	50,00 €	161.600,00 €	20,00 €	64.640,00 €
	8	Schotter	240	960	70,00 €	67.200,00 €	20,00 €	19.200,00 €
Gräfenhausen	10	Beton	730	2920	180,00 €	525.600,00 €	45,00 €	131.400,00 €
	11	Erdweg	1118	4472	100,00 €	447.200,00 €	20,00 €	89.440,00 €
	12	Erdweg	1287	5148	100,00 €	514.800,00 €	20,00 €	102.960,00 €
	13	Beton	605	2420	180,00 €	435.600,00 €	45,00 €	108.900,00 €
	14	Asphalt	539	2156	120,00 €	258.720,00 €	45,00 €	97.020,00 €
Schneppenhausen	15	Erdweg	589	2356	100,00 €	235.600,00 €	20,00 €	47.120,00 €
					Summe:	3.029.840,00 €	Summe:	807.380,00 €

  

Gemarkung	Nr.	Lage	Mangel
Weiterstadt	1	Hinterweg südl. Magaretenhof	Belagfehlstellen > 60%
	2	zwischen Ostende und Weiterstädter Weg	Lage verschoben
	4	Weiterstädter Weg nach BÜ Kreuzstr.	Belagfehlstellen > 60%
	6	Bei Pumpstation unter West	Große Absenkung
Braunshardt	7	Parallel südl. Bahn von BÜ35 bis Gemarkung West	Lage verschoben
	8	Parallel südl. Bahn von BÜ35 bis Gemarkung West	Belagfehlstellen > 60%
Gräfenhausen	10	Weg zur Sandgewinnung	Belagfehlstellen > 60%
	11	Ost/West Gräfenhausen Richtung Schneppenhausen ab L3113	Unzureichender Belag
	12	Nord/Süd von Aussiedlung Hoyer Richtung Schneppenhausen	Unzureichender Belag
	13	von L3113 bis Weiterstädter Weg Höhe Ausfahrt Darmstädter Landstr.	Große Absenkung
	14	Zuwegung ehemals Aussiedlung Merlau	Belagfehlstellen > 60%
Schneppenhausen	15	Verlängerung Weg 11	Unzureichender Belag

Abb. 1 Wege der Kategorie 3

Ein großes Problem, das häufig auftritt, aber in den Auswirkungen vorerst in die Kategorie 2 für eine mittelfristige Bearbeitung erfasst wurde, sind „wachsende“ Felder neben

asphaltierten oder betonierten Wegen. Dies verursacht eine ungenügende Entwässerung. Länger stehendes Wasser greift wiederum die Belagsfläche an. Eine Sanierung würde die Herstellung eines tiefergelegten Randstreifens bedeuten. Da der Randstreifen aber zum höheren Feld angelegt werden muss, ist das Einbringen von Steinerde zur Befestigung notwendig. Es handelt sich zudem in der Regel um einen Eingriff in naturschutzrechtlicher Hinsicht, der wieder hergestellt und ausgeglichen werden muss. Ausgehend von diesen Voraussetzungen sind mit Kosten von ca. 35 € pro laufenden Meter zu rechnen.



Abb. 2 „Hochwachsende“ Felder

Es wäre sinnvoll für die Instandhaltung der Feldwege die gleiche Vorgehensweise wie in der Straßenunterhaltung zu wählen: Grundhafte Wegesanierungen werden als Einzelmaßnahmen der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt.

Die Sanierungen können über die Jahre verteilt, mit den Unterhaltungsmitteln, wie bisher auch, durchgeführt werden. Die bereitgestellten Mittel für die Straßenunterhaltung sind in der Vergangenheit immer auch für die 200 km langen Feldwege mitverwendet worden.

Hilfreich bei der Sanierungsfestlegung ist auch der „Runde Tisch“ mit den Landwirten, an dem wichtige Informationen weitergeben und auch Unterstützung angeboten wird.

## Förderung

Eine Förderung für den Bau von Feldwegen konnte nicht gefunden werden, da die Zuschüsse für die Entwicklung im ländlichen Raum für die Rhein- Main Region nicht gewährt werden. Das Programm für die Forstwege ist den Waldwegen vorbehalten und kann nicht auf die Feldwege übertragen werden.

Möglichkeiten zur Förderungen von Radwegen gibt es dagegen mehrere, die im Rahmen von Nahmobilität, Klimaschutz und Entflechtung gewährt werden. Ob das auf die Förderung von mehrfachgenutzten Wegen übertragen werden kann, muss im Einzelfall geprüft werden. In der Vergangenheit wurde eine Förderung des Radweges an der Pumpstation in Weiterstadt auch für die landwirtschaftliche Nutzung gewährt. Die Förderquoten liegen in der Regel bei 40-50%.

## Ausblick

Da die dauerhafte Pflege eines Kataster für die Feldwege sehr zeitaufwändig ist, die Unterhaltung nicht wirklich unterstützt, sondern eher Zeitkapazitäten bindet, sollte, wie bei der Straßenunterhaltung, auf eine Fortschreibung verzichtet werden. Für die Instandhaltung sind die Kontrollfahrten ein wesentlich effektiveres Mittel. Aus den Kontrollfahrten heraus werden sofort Arbeitsaufträge generiert, die dann je nach Gefahrenstufe kurzfristig oder mittelfristig umgesetzt werden. Da bei der Straßenkontrolle Personal gebunden ist, die Kapazitätsgrenze dabei nahezu erreicht ist, schlägt die Verwaltung aus den Erkenntnissen der Katastererhebung folgende Vorgehensweise vor:

Alle Wege, die als Zufahrt zu Aussiedlerhöfen dienen und durch Kfz- Verkehr beaufschlagt sind, werden in die normale Straßenkontrolle integriert.

Alle Grün- und Erdwege, die der Landwirtschaft dienen, werden nicht kontrolliert und die Information über notwendige Reparaturmaßnahmen erfolgen über den Runden Tisch und die Ortslandwirte in direkter Kommunikation mit dem Fachdienst Tiefbau.

Das Netz der Wege für Nahmobilität und Freizeitnutzung sollte optimiert werden. Dies könnte als Aufgabe in einen der bestehenden Arbeitskreise (Nahmobilität, Runder Tisch Radverkehr) gegeben werden.

Ein Kataster bildet nur die Bestandswege und deren Nutzung sowie den Zustand ab. Eventuell bestehende Netzlücken werden nicht erfasst. Es muss also im Rahmen einer Untersuchung und/ oder Projektes der zusätzliche Bedarf an Ergänzungen in Qualität und Strecke ermittelt werden. (z.B. Rastanlagen, höherwertiger Belag, Reitwege ohne Belag, neue Verbindung zu besonderen Zielen u.s.w.)

Nach Umsetzung und Vervollständigung des Netzes sollte dieser Bereich in die Straßenkontrolle, als zweimal jährlich zu Kontrollieren und Instandzusetzen, aufgenommen werden.

Anhang

Katasterpläne

1. Radwegenutzung
2. Landwirtschaftliche Nutzung
3. Zufahrtsstraßen
4. Kombination von 1-3.
5. Belag und Zustand
6. Kombination 1-5

Bilder der Wege Kategorie 3

Aufgestellt

Weiterstadt, 1. April 2020

Bauamt, Fachdienst Tiefbau